

Namen sind Nachrichten

Prof. Dr. Werner Hofmann, wissenschaftliches Mitglied am Max-Planck-Institut für Kernphysik in Heidelberg, hält am kommenden Mittwoch, dem 8. März, um 19 Uhr im Rathaus innerhalb der Reihe „Wissenschaft im Rathaus“ den Vortrag „Von Elementarteilchen zum Universum – Verbindungen zwischen den Welten“.

Axel Boeltzig, Schüler am Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium, hat es mit einer Chemnitzer Schülerin in die Endrunde zur Internationalen Physikolympiade geschafft. Mit weiteren 17 Schülern aus vier Bundesländern werden die sächsischen Physik-Asse in den Osterferien um einen der fünf begehrten Plätze in der deutschen Nationalmannschaft, die Anfang Juli zur Internationalen Physikolympiade nach Singapur reisen wird, kämpfen.

Prof. Dr. Stefan Müller befasst sich mit seinem Marketing-Forscherteam an der TU Dresden seit Jahren mit der sogenannten Standortdiskussion. Die geplante Schließung des AEG-Werks in Nürnberg nahm er nun zum Anlass, am Beispiel der Auseinandersetzung um die Schließung der AEG-Werke zu erforschen, welche Rolle dabei „politische“ Motive spielen.

Christoph Hein liest am 10. März, 20 Uhr, im Café-Restaurant „Luisenhof“ aus dem Buch „Das Goldene Vlies“. Die Agentur WortReich veranstaltet auf dem „Balkon von Dresden“ jetzt regelmäßig solche Lesungen unter dem Titel „Auf dem Hirsch“.

Mit Minicomputer durch die Altstadt



DWT-Geschäftsführerin Yvonne Kubitzka testet mit Thomas Schwarz und Frank Müller den neuen Audio-Guide für die Dresdner Altstadt.

Zwei Persönlichkeiten der Stadtgeschichte, Gottfried Semper und Daniel Pöppelmann, führen jetzt mit Witz und Charme durch Dresden. Zwar nur per Stimme, aber sehr stilvoll. Dazu gibt es Videos von 35 Sehenswürdigkeiten der Altstadt, die man an Ort und Stelle mit der Realität vergleichen kann. Alles ist auf einem Mini-Computer, PDA genannt, gespeichert und kann von Touristen für einen ganz individuellen Stadtbummel genutzt werden.

Die „itour city guide GmbH“ aus Weimar hat nach einem Drehbuch der Dresden-Werbung und Tourismus GmbH

(DWT) diese audio-visuelle Stadtführung produziert.

Bei den Tourist-Informationen Schinkelwache und Prager Straße können die PDAs mit einer Lageskizze ausgeliehen werden. Vier Stunden kosten 7,50 Euro. Mit den Hörstöpseln im Ohr und dem Blick auf den Anzeigebildschirm kann per Fingerdruck eine der 35 Sehenswürdigkeiten gewählt werden. Hunderte von Bildern und Musikzitate gibt es zur jeweiligen Location. Die Tour selbst kann sich jeder individuell zusammenstellen.

Den Dresdnern wird bis 31. März angeboten, die Neuheit zum halben Preis zu testen.

Stolpen bekommt Geo-Prädikat

Stolpen kann stolz sein: Von 180 Geotopen aus Deutschland, die zur Bewertung und Prämierung durch die Akademie der Geowissenschaften zu Hannover benannt wurden, gehört der Basaltschlot von Burg Stolpen zu den 77 Ausgewählten, die fortan das Prädikat „Nationaler Geotop“, führen dürfen.

Die prämierten Geotope sind besonders auffällige und außergewöhnliche geologische Sehenswürdigkeiten, oft von spektakulärer Entstehung und vor allem öffentlich zugänglich. Die deutschen Landschaften sind reich an einzigartigen Zeugnissen ihrer geologischen Vergangenheit. Die Urkunde wird im Mai in Hannover verliehen.

DD-Ticker

Nach einer in den USA erhobenen Studie sollen dort jährlich 100.000 Menschen durch Behandlungsfehler zu Tode kommen; die Regresszahlungen der Ärzte bzw. ihrer Versicherer beliefen sich auf 20 Milliarden Dollar. In einem eintägigen Kurs für Ärzte untersucht deshalb die TU Dresden die Aufklärungs- und Haftungsprobleme des medizinischen Alltags und zeigt Lösungswege auf. www.mdc.tu-dresden.de

Am 6. März startet das „Russlandjahr“. Unter dem Motto „Russland in Dresden 2006 mit 6. Petersburger Dialog“ finden das ganze Jahr über russlandbezogene Veranstaltungen statt. Den Höhepunkt bildet Anfang Oktober der 6. Petersburger Dialog unter Beteiligung von Bundeskanzlerin Angela Merkel und Präsident Wladimir Putin.

Am Montag wurden die Bauarbeiten zur Fassadensanierung am Georgenbau des Dresdner Schlosses fortgesetzt. Nach der Nord- und Westseite folgt nun die Sanierung im Bereich des Stallhofes und an der Südseite. Auch am Jagdtor wird gebaut, um zukünftig den Zugang vom Schlossplatz aus in den Stallhof zu ermöglichen. Im Sommer 2006 sollen die Bauarbeiten beendet sein.

Der Vorrat an antiviralen Arzneimitteln für den Fall einer Pandemie wird auf 20 Prozent der Bevölkerung aufgestockt. Dafür werden im Landeshaushalt 8,9 Millionen Euro bereitgestellt. Bisher wurden in einer ersten Bevorratung für 8,4 Prozent der sächsischen Bevölkerung antivirale Arzneimittel gekauft.

Der Flughafen ist Freitag und Samstag Gastgeber für den Regionalauscheid des Wettbewerbs „Jugend forscht“. 62 Schüler aus dem Regierungsbezirk Dresden haben 37 Projekte aus sieben Fachgebieten eingereicht.